

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 52 (1974)
Heft: 1

Rubrik: Einladung zur 56. Delegiertenversammlung = Convocation pour la 56e assemblée des délégués ; Jahresbericht 1973 des Zentralpräsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE
BULLETIN SUISSE DE MYCOLOGIE

Offizielles Organ des Verbandes Schweizerischer Vereine für Pilzkunde und
der Vapko, Vereinigung der amtlichen Pilzkontrollorgane in der Schweiz

Organe officiel de l'Union des sociétés suisses de mycologie et de la Vapko,
association des organes officiels de contrôle des champignons de la Suisse

Redaktion: Adolf Nyffenegger, Muristrasse 5, 3123 Belp, Tel. 031 81 11 51. *Druck und Verlag:* Druckerei Benteli AG, 3018 Bern,
Telephon 031 55 44 33, Postcheck 30-321. *Abonnementspreise:* Schweiz Fr. 21.-, Ausland Fr. 23.-, Einzelnummer Fr. 1.90.
Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. *Insertionspreise:* 1 Seite Fr. 200.-, 1/2 Seite Fr. 110.-, 1/4 Seite Fr. 60.-.
Adressänderungen: melden Vereinsvorstände bis zum 2. des Monats an *Ernst Mosimann, Schlosstalden 16, 3076 Worb.*
Nachdruck, auch auszugsweise, ohne ausdrückliche Bewilligung der Redaktion verboten.

52. Jahrgang – 3018 Bern, 15. Januar 1974 – Heft 1

**Einladung zur
56. Delegiertenversammlung**

*des Verbandes Schweizerischer
Vereine für Pilzkunde*

Sonntag, 17. März, 10 Uhr,
in der Turnhalle in Teufenthal

Zentralpräsident: R. Hotz
Protokollführerin: Fr. Jeanneret

**Convocation pour la
56^e assemblée des délégués**

*de l'Union des
sociétés suisses de mycologie*

Dimanche 17 mars, à 10 heures,
à Teufenthal, salle de gymnastique

Président central: R. Hotz
Secrétaire: Mlle Jeanneret

Traktanden

1. Appell
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokoll der 55. Delegiertenversammlung vom 18. März 1973 in Le Locle (veröffentlicht in Nr. 8/1973 der SZP)
4. Jahresberichte
 - des Zentralpräsidenten (veröffentlicht in Nr. 1/1974 der SZP)
 - des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission
 - des Redaktors der SZP
 - des Arbeitsausschusses der welschen Sektionen
 - der Verbandstoxikologin

Ordre du jour

1. Appel
2. Nomination des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 55^e assemblée des délégués du 18 mars 1973 au Locle (publié dans le n° 8/1973 du BSM)
4. Rapports annuels
 - du président central (publié dans le n° 1/1974 du BSM)
 - du président de la commission scientifique
 - du rédacteur du BSM
 - du comité de travail des sociétés romandes
 - de la toxicologue de l'USSM

– der Bibliothekkommission	– de la commission de la bibliothèque
– der Diakommission	– de la commission des diapositives
– der Kommission zur Begutachtung farbiger Reproduktionen	– de la commission des planches en couleurs
5. Kassabericht	5. Rapport de caisse
6. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	6. Rapport et propositions de la commission de gestion
7. Ehrungen	7. Distinctions
8. Mutationen	8. Mutations
9. Anträge	9. Propositions
10. Budget und Jahresbeiträge	10. Budget et cotisations
11. Wahlen	11. Elections
12. Festsetzung des Tagungsortes der Delegiertenversammlung 1975	12. Désignation du lieu de l'assemblée des délégués 1975
13. Verschiedenes	13. Divers

Jahresbericht 1973 des Zentralpräsidenten

Auch das vergangene Geschäftsjahr des Verbandes brachte dem Vorstand wieder ein gerütteltes Mass an Aufgaben. In fünf Sitzungen der Geschäftsleitung wurden als Hauptgeschäfte die Fragen des Schutzes unserer Pilzflora, die Umstrukturierung der Leitung unseres Verbandes und die Tätigkeit der Sektionen im Rahmen des Verbandes sowie der Nachschub an geeigneter Pilzliteratur für unsern Buchhandel behandelt.

Der Verband hatte im Jahre 1973 den Verlust von zwei Ehrenmitgliedern zu beklagen. Ende Januar verstarb in Basel Arthur Flury und Ende August Madame Jeanne Favre. Beiden Mykologen verdankt der Verband ausserordentlich viel.

Das Jahr 1973 kann wieder einmal als gutes Pilzjahr bezeichnet werden. Diese Tatsache spiegelt sich auch in den Jahresberichten der meisten Sektionen wider. Schon zeitig im Frühjahr erschienen die ersten köstlichen Morcheln (*Morchella deliciosa*) in selten festgestellter Menge. Dagegen blieben die geschätzten Märzellerlinge (*Hygrophorus marzuolus*) unerklärlicherweise fast ganz aus. Ende Juli, anfangs August erhielten wir wieder einmal einen Segen an Steinpilzen (*Boletus edulis*), wie wir dies in den letzten, schlechten Pilzjahren nicht mehr gewohnt waren. Im Monat September bis anfangs Oktober war die Witterung zu trocken, worunter in den meisten Gegenden unseres Landes auch das Pilzwachstum litt. Dafür bescherte uns dann der Spätherbst eine derartige Fülle und einen Artenreichtum an Spätpilzen, dass lange nicht alles zur Bestimmung anfallende Material im Rahmen der Bestimmungstätigkeit der Sektionen verarbeitet werden konnte.

Die Frühjahrstagung der ost- und zentralschweizerischen Vereine für Pilzkunde fand am 10. März in Thalwil, die Präsidentenkonferenz der zentral- und westschweizerischen Vereine für Pilzkunde am 3. März in Solothurn statt. Die Pilzbestimmertagung konnte am 11./12. August unter Leitung des WK-Präsidenten

in Glarus mit grossem Erfolg abgehalten werden. Die Pilzbestimmerwoche wurde in der Zeit vom 9. bis 15. September im idyllisch gelegenen Richenthal durchgeführt. Die Journée romande d'études mycologiques fand am 26. August unter Anteilnahme von französischen Mykologen in Fribourg statt. Die diesjährige 8. Mykologische Dreiländertagung wurde von unsern österreichischen Freunden in Viechtwang/Scharnstein in Oberösterreich abgehalten. An dieser Tagung nahmen mehr als 200 Interessenten, darunter auch ein ansehnlicher Harst von Schweizern teil. Die Tätigkeit war jedoch als Folge der trockenen Witterung etwas eingeschränkt. Um so mehr wurden die schöne Landschaft und das herrliche Wetter geschätzt.

Auf Grund der eingegangenen Jahresberichte der Vereine des Verbandes ist festzustellen, dass weitherum der Gedanke des Pilzschutzes Fuss gefasst hat. Es wurden nur wenige Pilzausstellungen durchgeführt, und die angebotenen Pilzpastetchen und Pilzessen bestanden in den meisten Fällen aus angekauften Zuchtpilzen, Champignons und Austernseitlingen. Nach wie vor ist es ein Anliegen unserer Vereine, die Öffentlichkeit speziell auch mit dem Gedanken des Pilzschutzes zu konfrontieren und entsprechende Informationstätigkeit zu betreiben. Um diese Anstrengungen zu unterstützen, hat die Geschäftsleitung des Verbandes im Oktober allen Vereinspräsidenten ein Orientierungsschreiben über Wald- und Pilzschutz im Rahmen des Umweltschutzes zukommen lassen. An besonderen Funden, die mir von den Vereinen gemeldet wurden, seien erwähnt:

<i>Boletus pulverulentus</i> , Opat.	<i>Suillus aeruginascens</i> var. <i>bresadolae</i> , Mos.
<i>Boletus torosus</i> , Fr.	<i>Suillus plorans</i> , Sing.
<i>Hygrophorus dichrous</i> , Kühn. u. Romagn.	<i>Stropharia albocrenulata</i> , Kreisel
<i>Lentinus adhaerens</i> , Fr.	<i>Stropharia melanosperma</i> , Quél.
<i>Phaeolepiota aurea</i> , Mre.	<i>Stropharia rugosoannulata</i> , Farlow et Murr.
<i>Phylloporus rhodoxanthus</i> , Bres.	<i>Pluteus roseipes</i> , v. Hoehn.
<i>Lyophyllum ulmarium</i> , Kühn.	<i>Cortinarius tophaceus</i> , Fr.
<i>Lyophyllum favrei</i> , R. Haller u. R. Haller	<i>Cortinarius pseudocyanites</i> , R. Hry.
<i>Lyophyllum favrei</i> var. <i>ochracea</i>	<i>Hygrophorus capreolarius</i> , Kalchbr.
<i>Lyophyllum fumatofoetens</i> , J. Schff.	<i>Rhodophyllum turci</i> , Romagn.
<i>Pulveroboletus cramesinus</i> , Sing.	<i>Rhodophyllum querquedula</i> , Romagn.

Da die Nachfrage nach dem «Kleinen Fremdwörterbuch der Pilzkunde» von Friedrich Lörtscher immer noch gross ist, hat die Geschäftsleitung im verflossenen Jahr einen Neudruck dieses nützlichen Nachschlagewerkleins veranlasst. Viel Sorge bereitet der Geschäftsleitung der Nachschub der einzelnen Bände von Michael-Hennigs Werk aus der DDR. Die Lieferungen erfolgen derart unregelmässig, auch ist der Nachdruck einzelner vergriffener Bände nicht mehr sichergestellt.

Die Vorarbeiten zur Umgestaltung der Organisation der Führung unseres Verbandes sind nun soweit abgeschlossen, dass der Delegiertenversammlung im März 1974 entsprechende Vorschläge unterbreitet werden können. Diese Neugestaltung hat zum Ziel, eine gewisse Kontinuität in der Führung unseres Verbandes zu erreichen. Andererseits sollen geeignete und zur Verbandsarbeit bereite Mitglieder gewonnen werden. Der Band V der Schweizerischen Pilztafeln soll im Herbst 1974 auch in französischer und italienischer Sprache erscheinen.

Zum Abschluss möchte ich allen, die dem Vorstandsvorstand im vergangenen Jahr mit Rat und Tat beigestanden sind, hier an dieser Stelle meinen besten Dank aussprechen. Die Geschäftsleitung schätzt es ausserordentlich, wenn die Sektionsvorstände, wie im verflossenen Jahr, die Geschäftsleitung über ihre Vereinstätigkeit regelmässig auf dem laufenden halten. Allen meinen Mitarbeitern im Vorstandsvorstand möchte ich hier für ihre unermüdliche und uneigennützigte Mitarbeit zum Gedeihen unseres Verbandes den besten Dank aussprechen. Auch die Mitglieder der Vereinsvorstände und die Mitglieder der Vereine, die treu zum Verband stehen und aktiv mitarbeiten, sollen in diesen Dank miteingeschlossen werden. Für das kommende Jahr wünsche ich allen viel Erfolg.

Der Zentralpräsident: *R. Hotz*

Pilzschwund und Pilzschutz

Seit Jahren wird von allen Seiten Naturschutz, Tier- und Pflanzenschutz und in unseren Kreisen in letzter Zeit auch Pilzschutz gepredigt. Es ist unbestritten je länger je nötiger, dass alle Bereiche der Natur unserer Schonung bedürfen. Dabei ist es nicht so, als ob sich die Natur nicht vor sich selbst zu wehren vermöchte, aber gegen die Eingriffe und Schädigungen ihres einzigen Feindes, des Menschen, ist sie machtlos, seit dieser wohl intelligenter und mächtiger, aber nicht weiser geworden ist.

Heute ist man zur Erkenntnis gelangt, dass zur Rettung der Natur und damit auch des Menschen, der in ihr leben muss, ein umfassender Umweltschutz vonnöten ist, der alle Bereiche, das Wasser, die Luft, die Erde und die Landschaft umfasst.

Wir wollen die Überlegungen möglichst auf das Gebiet der Pilze beschränken, was aber nicht möglich ist, ohne den Bereich der Umwelt, besonders der übrigen Pflanzenwelt zu streifen.

Es ist unbestreitbar, dass die Pilze in den letzten Jahren und Jahrzehnten einen gewissen Rückgang erlitten haben. Aber es hat schon früher immer wieder reichlichere und magerere Pilzvorkommen gegeben. Ricken schrieb im Vorwort zum Vademecum: «Lahrbach (Rhön), im pilzarmen Jahr 1919».

Wohl kaum ein anderes Teilgebiet der Botanik ist so stark klimabedingt wie die Pilze. Aber auch andere Pflanzen, wie Früchte und Gemüse, gedeihen nicht alle Jahre gleich gut. Dabei spielt neben dem Klima die Erholungsbedürftigkeit der Pflanze eine grosse Rolle. Selten folgen zum Beispiel mehrere obstreiche Jahre nacheinander, auch bei gleichen Klimabedingungen. Innere Kraftreserven der Pflanze, auch des Pilzmycels, sowie Makro- und Mikroklima müssen zusammenwirken, um kräftige Jungpflanzen, Früchte oder Fruchtkörper hervorzubringen.

Daneben spielt auch der Zustand des Bodens, des Substrats, eine bedeutende Rolle. Er muss den Bedürfnissen der Pflanze angepasst sein und die nötigen Aufbaustoffe enthalten. Je nach Pflanze soll er mager oder gedüngt sein. Es dürfen aber keine schädlichen oder giftige Bestandteile für die betreffende Pflanze, wenn auch nur in Spuren, darin sein.